

Du hast den Weg verloren
In einer mondlosen Nacht
Bist in diese Welt gesunken
Und viel zu spät erwacht

Du führtest mich
In jenen nimmergrünen Wald
Und auf einmal warst du
Viele tausend Jahre alt

Was auch immer du weißt und was du wagst
Sage mir nicht, was du zu sehen vermagst
Mein Schicksal liegt nun in deinem Schoß
So lasse niemals meinen Faden los

Das Land ist hell
Doch dunkel ist dein Haus
In deinem Schweigen sprichst du
So viel Wahres für mich aus

Du bist mir so vertraut
Und doch bleibt verborgen
Bringst du mir das Gestern, Heute
Oder Morgen

Was auch immer du weißt und was du wagst
Sage mir nicht, was du zu sehen vermagst
Mein Schicksal liegt nun in deinem Schoß
So lasse niemals meinen Faden los

Was auch immer du weißt
Sage mir nicht, was du zu sehen vermagst
Was auch immer du weißt und was du wagst
Sage mir nicht, was du zu sehen vermagst

Mein Schicksal liegt nun in deinem Schoß
So lasse niemals meinen Faden los